

Bulletin Hazmat Suisse

Für Hazmat Suisse gab es im vergangenen Jahr einen weiteren Meilenstein: die Inbetriebnahme des neuen Betreiberzentrums. Die Version 2023 von Hazmat Suisse wurde vollständig in dieser neuen Arbeitsumgebung erstellt.

Aufgrund der zeitintensiven Umstellung auf die neue Software blieb keine Zeit, neue Quellen zu integrieren. Auch fiel mit BIG die umfangreichste Quelle dem Zeitdruck zum Opfer; Sie finden daher weiterhin die BIG-Daten mit Stand 2021 in Hazmat Suisse. Dennoch gab es kleinere inhaltliche Anpassungen.

So wurden folgende Datenbestände auf den neuesten Stand gebracht:

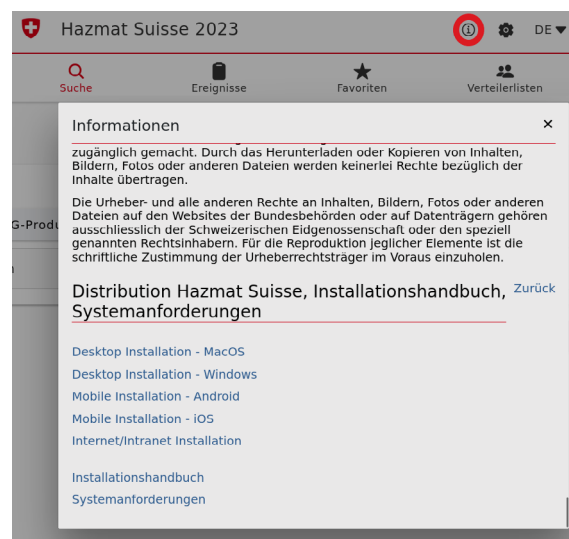
- ADR Ausgabe 2023, inklusive ansteckungsfähliche Stoffe und Radionuklide
- SDR Ausgabe 2023
- MAK und BAT-Werte der SUVA – Ausgabe 2023
- CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (inkl. 18. Anpassung)
- Lagerklasse bestimmt nach Leitfaden «Lagerung gefährlicher Stoffe»
- Mengenschwelle bestimmt durch Algorithmus mit H-Sätzen
- Produktregister des BAG, Stand Juli 2023

Erweiterte Funktionalitäten

Die Distribution der Anwendung wurde vereinfacht: die Anwendungen Standalone Windows und MacOS, mobile App für Android und Intranet-Installation für Linux und Windows können nun direkt aus der Internet-Installation der NAZ geladen werden.

Navigieren Sie dazu auf die Seite Informationen ⓘ oben rechts auf <https://app.naz.ch/hazmatsuisse>.

Hier finden Sie auch die Installationsanleitung sowie den Link zur iOS-App im App Store von Apple.



Die Anwendungen zum Download in Bereich Information auf unserer Internet-Installation

Die bisher verwendete Software Distribution Plattform ist somit obsolet und wurde eingestellt. Um auf unsere Internet-Installation zugreifen zu können, ist nach wie vor ein Account nötig. Möchten Sie einen solchen eröffnen, wenden Sie sich an ihren Koordinator. Die Liste der Koordinatoren ist auf unserer Homepage abgelegt (<https://www.naz.ch/themen/hazmat>).



Weiter wurden einige Fehler behoben, so werden jetzt alle in Kapitel 14 verlinkten PDFs in der korrekten Sprache angezeigt. Auch konnte die Stabilität des Imports von Usern per Excel-Tabelle verbessert werden (letzteres ist nur für die Koordinatoren relevant).

Das neue Betreiberzentrum

Unter den Betreiberzentrumswerkzeugen BZW verstehen wir die Software-Komponenten, die zur Integration und Bearbeitung der Daten für Hazmat Suisse benötigt werden. Bis 2022 haben wir dazu das Produkt von Kisters AG verwendet, welches wir gemeinsam mit unseren Partnern der Konferenz der Betreiberzentren KdBZ über Jahre entwickelt hatten. Das neue BZW ist mehr als nur eine Neuprogrammierung, es konnten verschiedene Prozesse vereinfacht und beschleunigt werden. Auch ist das User Interface wieder zeitgemäss und erleichtert die beiden Kernprozesse, die Pflege der Identifikationsmerkmale und den Abgleich der Stoffe durch neue grafische Elemente. Wir haben die Migration der bestehenden Daten in die neue Umgebung als Gelegenheit wahrgenommen, die zentrale Datenbank neu aufzubauen. Das heisst, es wurde jede einzelne Quelle neu importiert. So sind wir alte Daten, die noch aus der Gründerzeit des Vorgängers IGS stammten, zuverlässig losgeworden.

Personelles

Auch in personeller Hinsicht hat es zum ersten Mal seit Jahrzehnten (sic!) eine Mutation gegeben. Nach 23 Jahren im Dienst von IGS resp. Hazmat Suisse, hat Line Girardin sich entschieden, neue Wege zu gehen. Sie wird Hazmat Suisse aber in ihrer neuen Funktion als Leiterin der nationalen Geschäftsstelle ABC-Schutz teilweise erhalten bleiben. Diese Stelle war zuletzt beim Labor Spiez angesiedelt und kam im Zuge der Weiterentwicklung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz BABS zum Geschäftsbereich NAZ und Ereignisbewältigung. Zu ihren Hauptaufgaben gehören der Aufbau und die Leitung der Austauschplattform ABC des Bundes sowie die Koordination und Weiterentwicklung des ABC-Schutzes in breit abgestützter Zusammenarbeit (national, kantonal, international). Die Förderung von Hazmat Suisse wird sicher Teil davon sein.



Isabella Scheu Guajana (links) und Line Girardin

Die dadurch entstandene Lücke bei Hazmat Suisse konnte durch Isabella Scheu Guajana rasch wiederbesetzt werden. Sie hat an der ETH in Zürich Biologie in chemischer Richtung studiert und war zuvor in der Industrie und im Fachbereich Einsatzradioaktivität der NAZ tätig, wo sie unter anderem für die Sektion Auswertung und Massnahmen des Stabs Bundesrat NAZ und die Beratungsstelle Radioaktivität zuständig war. Mit ihrem Fachwissen und ihrer engagierten Persönlichkeit ergänzt sie das Hazmat Suisse-Team ideal.

Das Hazmat Suisse-Team:

Isabella Scheu Guajana und Mathias Gross.

hazmatsuisse@naz.ch

<https://www.naz.ch/themen/hazmat>

